Offenbach-Post, Ausgabe 25./26.November 2006, Seite 22

„Die Symbole klar erklären"

Stadtelternbeirat kritisiert Diskussion

Offenbach (op) ▪ In der Diskussion über die Behandlung christlicher Feste in den Kindertagesstätten meldet sich nun der zuständige Stadtelternbeirat zu Wort. In einer Stellungnahme wird betont, das Bekennen zu den Wurzeln gehöre zu jedem Kulturkreis, Lieder oder Symbole so zu verändern, dass ihre Ursprünge nicht mehr erkennbar seien, müsse vermieden werden.

„Wichtig für die Arbeit mit den Kindern ist aber die klare Erklärung der Symbole - das gilt für Weihnachten wie für Ramadan. Wir leben in einer Gesellschaft unterschiedlichster Kulturen, und gegenseitiges Verstehen ist die Voraussetzung für ein unkompliziertes Miteinander", heißt es im vom Vorsitzenden Jürgen R. Rosenow unterzeichneten Schreiben.

„Dieser kleine Fehler des Kita-Personals" und auch die Diskussion darüber zeige, wie verunsichert die Gesellschaft sei: „Anstatt sich Gedanken zu machen, wie die Unsicherheit beim täglichen Umgang mit religiösen Symbolen gelöst werden kann, werden mit großer Heftigkeit Vorwürfe produziert."

Der Beiratsvorsitzende berichtet von anonymen Anrufe mit Beschimpfungen in der betreffenden Kita. Solche Reaktionen seien, wie seiner Meinung nach auch Leserbriefe, kein Weg. Auch der Lauterborner Elternbeirat zeige überhaupt kein Verständnis für diese Art der Auseinandersetzung. „Meines Wissens haben sich keine christlichen Eltern beschwert", berichtet Rosenow und schiebt der Presse den Schwarzen Peter zu: „Es werden auch die christlichen Feste begangen. Dass Weihnachten nicht nur dort, sondern in allen Kitas gefeiert wird, passt da natürlich nicht in die Berichte. Da stellt sich schon die Frage, ob nicht auch politische Süppchen gekocht werden, anstatt mit der Problematik religiöser Symbole offen umzugehen."

LESERSCHREIB